

**RS OGH 1982/12/15 3Ob647/82,  
3Ob521/84, 11Os50/90, 3Ob2106/96v,  
6Ob175/98y, 5Ob213/99f,  
9ObA136/99m,**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.12.1982

## Norm

GmbHG §25

### Rechtssatz

Geht es bei einem Inschlag um die Ausübung der Vertretungsmacht des Geschäftsführers einer GmbH, müssen dann vielmehr ungeachtet der sonstigen Regelung der Vertretung, alle übrigen Geschäftsführer zustimmen; wenn nur ein einziger Geschäftsführer bestellt ist, muss entweder ein vorhandener Aufsichtsrat zustimmen, andernfalls müssen die Gesellschafter selbst die Genehmigung erteilen.

### Entscheidungstexte

- 3 Ob 647/82  
Entscheidungstext OGH 15.12.1982 3 Ob 647/82  
Veröff: EvBl 1983/39 S 159
- 3 Ob 521/84  
Entscheidungstext OGH 09.01.1985 3 Ob 521/84  
Veröff: EvBl 1986/86 S 308 = GesRZ 1986,97
- 11 Os 50/90  
Entscheidungstext OGH 08.08.1990 11 Os 50/90  
Vgl auch
- 3 Ob 2106/96v  
Entscheidungstext OGH 23.02.1998 3 Ob 2106/96v  
Veröff: SZ 71/27
- 6 Ob 175/98y  
Entscheidungstext OGH 29.10.1998 6 Ob 175/98y  
Auch
- 5 Ob 213/99f  
Entscheidungstext OGH 12.10.1999 5 Ob 213/99f  
Vgl auch; Veröff: SZ 72/146
- 9 ObA 136/99m

Entscheidungstext OGH 17.11.1999 9 ObA 136/99m

Vgl auch

- 4 Ob 71/00w

Entscheidungstext OGH 12.04.2000 4 Ob 71/00w

Auch; Veröff: SZ 73/68

- 6 Ob 134/01a

Entscheidungstext OGH 14.03.2002 6 Ob 134/01a

Vgl

- 4 Ob 146/02b

Entscheidungstext OGH 20.08.2002 4 Ob 146/02b

Vgl auch; Beisatz: Die (mangels Zustimmung des weiteren Geschäftsführers, des Aufsichtsrats oder der Gesellschafter) fehlende Vertretungsmacht des Geschäftsführers der Beklagten führte zur Ungültigkeit der der Klägerin namens der Beklagten erteilten Aufträge. (T1)

- 6 Ob 298/05z

Entscheidungstext OGH 24.05.2006 6 Ob 298/05z

Beisatz: Die Einhaltung der für das Zustandekommen von Gesellschafterbeschlüssen bestehenden Formvorschriften ist nicht erforderlich. (T2)

- 5 Ob 39/10m

Entscheidungstext OGH 31.08.2010 5 Ob 39/10m

Beis wie T2

- 6 Ob 135/12i

Entscheidungstext OGH 27.02.2013 6 Ob 135/12i

Beisatz: Hier: Frage ob das GmbH-Recht die analoge Anwendung eines in der Stiftungsurkunde enthaltenen Zustimmungsvorbehalts auf Verträge zwischen einer Tochter-GmbH der Privatstiftung und Angehörigen von Mitgliedern des Stiftungsvorstands gebietet. (T3); Veröff: SZ 2013/24

- 9 ObA 121/15g

Entscheidungstext OGH 28.10.2015 9 ObA 121/15g

Auch

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0059477

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

26.01.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)